
Jahresbericht 2012 Kommunale Schulsozialarbeit

KSD 20135060

Die nachfolgenden 15 Berichte beschreiben die Arbeit an 35 Schulstandorten und verdeutlichen das vielfältige Anforderungsprofil von Leistungen der Jugendhilfe in Zusammenarbeit mit dem System Schule.

Im Rahmen der Finanzierungsmöglichkeiten über das Bildungs- und Teilhabepaket ist es derzeit möglich, die von uns fachlich schon immer für erforderlich gehaltene Einbeziehung von Grundschulen zu realisieren. Dass sich zunehmend auch Gymnasien für die Kooperation mit Schulsozialarbeit interessieren, verdeutlicht den grundsätzlichen Wandel von schulbezogener Sozialarbeit, wie sie bereits in den 30er Jahren in Amerika für Schulen in benachteiligten Wohngebieten ehrenamtlich angeboten wurden bis hin zu einer modernen Schulsozialarbeit mit eindeutiger Scharnierfunktion zwischen den Systemen und dem jeweiligen Sozialraum. War es in der Vergangenheit eher als ein Makel verstanden, wenn Schule und Sozialarbeit kooperierten, so ist heute Schulsozialarbeit innovativer Bestandteil einer modernen Schulentwicklung und ein Qualitätsmerkmal für die jeweilige Schule.

Die vorliegenden Berichte sind so individuell, wie die Menschen, die sie geschrieben haben, und reichen in ihrer Tätigkeitsbeschreibung vom „verständnisvollen Vermittler“ bis hin zur Trainerin für den „Umgang mit schwierigen Eltern“.

Wenn sich aus den Berichten noch so viele Unterschiedlichkeiten der jeweiligen Schulstandorte ergeben, zeigen sich andererseits jedoch auch Anforderungen, die durchgängig als Bestandteil des Profils von Schulsozialarbeit beschrieben werden können. Hier ist insbesondere - und das ist seit Anbeginn der Schulsozialarbeit in Ludwigshafen so - ein besonderer Schwerpunkt in der Lehrerweiterbildung zum Thema schwierige Elterngespräche führen, genauso zu sehen wie das Angebot von Klassenmitbetreuung und der Einführung zielgerichteter sozialpädagogischer Methodik.

Es lohnt sich, die Berichte zu lesen; vermitteln sie doch einen umfassenden Überblick über die Kooperation der Systeme Jugendhilfe und Schule in Ludwigshafen und vermitteln ein Gefühl wie es denn sein könnte, wenn es möglich wäre, den Status quo zu erhalten.

Die Berichte sind alphabetisch nach dem Familiennamen der Berichtersteller sortiert und sind somit nicht als Bewertung der Tätigkeit bzw. der Standorte zu sehen. Gleichwohl ist im letzten Bericht der Ausblick eine gelungene Zusammenfassung der Gesamtvorlage.